

Der hält was aus!

Für Präsentationen, in Hotels oder auch in Produktionshallen spielen große Displays eine immer größer werdende Rolle. Doch häufig ist eine Wandmontage nicht möglich oder es soll sogar eine mobile Lösung her. Hier helfen mobile und höhenverstellbare Displayständer, wie die VST-D-Serie der HKS Systemtechnik GmbH aus Borcheln bei Paderborn, die von der FACTS-Redaktion vor Ort überprüft wurden.



Im Zeitalter moderner Kommunikation ist es kaum noch möglich, ohne den Einsatz ausgeklügelter technischer Mittel richtig und effektiv zu präsentieren. Wo früher etwa noch einfache Leinwände ihre Dienste leisteten, stehen heute hochauflösende große Displays, über die sich Botschaften jeglicher Art

visualisieren lassen. Vor allem bei großen Bühnenveranstaltungen, in Werkshallen, Hotels oder auch in Bürogebäuden spielen große Displays mittlerweile eine wichtige Rolle.

Oftmals ist eine klassische Wandmontage oder das Stellen auf dafür vorgesehene Möbel nicht möglich, oder der Anwender benötigt den Monitor an verschiedenen Plätzen im Unternehmen. Aus diesem Grund müssen Displayständer her, die den Einsatz der Riesendisplays überall möglich machen.

Die Displayständer der VST-D-Serie von HKS Systemtechnik gibt es in rund 50 verschiedenen Varianten. Die Unterschiede liegen zum einen in der um 60-Zentimeter-Höhenverstellung, die motorisch, per Rasterung oder manuell möglich ist. Zum anderen gibt es verschiedene Versionen mit Stahlbodenplatte oder mit Stand- beziehungsweise Rollenfüßen. Darüber hinaus werden alle Versionen mit einer Tragkraft von bis zu 60 Kilogramm, bis zu 120 Kilogramm oder bis zu 130 Kilogramm (mit zwei Motoren) angeboten. Grundsätzlich lassen sich ein Display bis zu

einer Größe von 84 Zoll oder zwei Displays von 55 Zoll oder 65 Zoll einhängen.

Das Herz des elektrisch verstellbaren VST-D ist der Motor, der in der Hubsäule untergebracht ist. Im Test zeigte sich dieser als leistungsstark und nahezu unverwundlich. Besonders kraftvoll ist die Version mit zwei Motoren für Displays mit einem Gewicht von 120 oder 130 Kilogramm. Aufgrund des kugelgelagerten Laufschlittens, der zwischen zwei Aluminiumprofilen geführt wird, bewegt sich das Display mit einer äußerst großen Leichtigkeit und Laufruhe.

GROSSE STANDFFESTIGKEIT

Die motorischen Displayständer sind mit einem Auf- und Abschalter ausgestattet. Dieser ist an der LCD-Halterung befestigt und befindet sich direkt unter dem Display.

Im FACTS-Test haben die Redakteure auch die Standfestigkeit des VST-D überprüft. Zu



GUT ERREICHBAR: Die Höhenverstellung des Displayständers wird über ein kleines Schaltpult unterhalb des Bildschirms durchgeführt.



HIER WAR HILFE NOTWENDIG: Für den Belastungstest der FACTS-Redakteure haben die freundlichen Mitarbeiter von HKS Systemtechnik eine 120 Kilogramm schwere Stahlplatte an den VST-D gehängt.



AUFGERÄUMT: Der Displayständer bietet genügend Platz für die Verkabelung. Zudem lässt sich dort auch ein Mini-PC zur Steuerung des Displays unterbringen.

diesem Zweck wurde eine 120 Kilogramm schwere Metallplatte an den Displayständer gehängt. Trotz des schweren Gewichts zeigte sich der VST-D als absolut standsicher. Rütteln oder sogar das „Ranhängen“ einer Person machte dem stabilen Displayständer nichts aus. Die Halterungen, mit denen der Bildschirm an den Ständer montiert wird, sind ebenfalls sehr stabil und vor allem sehr sicher.

Was man kaum glauben mag, ist, dass der VST-D trotz angehängtem Gewicht von 120 Kilogramm leicht zu bewegen ist. Der Grund dafür liegt in den vier großen, quasi nicht sichtbaren Qualitäts-Leichtlaufrollen (zwei davon sind feststellbar), die unter der Bodenplatte montiert sind. Selbst der Weg durch schmale Gänge oder Türen war beim Test kein Problem. Optional ist aber der VST-D auch mit ein-

stellbaren Füßen lieferbar, was vor allem bei unebenen Fußböden von Vorteil sein kann. Ebenfalls vorbildlich zeigten sich die inneren Werte des Displayständers: Die Rückblende ist komplett abnehmbar, sodass das innenliegende Kabelmanagement leicht zugänglich ist. Zudem ist hier genügend Platz, um, falls erforderlich, einen Mini-PC unterzubringen. Als Zubehör bietet HKS auch noch eine Ablage für ein Notebook oder eine Kamera an.

HOCHWERTIG VERARBEITET

Last, not least sind die hochwertigen Materialien zu nennen, aus dem der VST-D entstanden ist. Hierbei handelt es sich um ein Stahlblechgehäuse, das sich durch individuelle Pulverbeschichtungen in bestehende Einrich-

tungen integrieren lässt. Die Säule selbst ist in der Standardausführung in RAL 9007 Graualuminium und die Bodenplatte in RAL 9005 Tief-schwarz beschichtet. Sonderlackierungen sind auf Wunsch möglich.

Klaus Leifeld ■

FAZIT

Mit einer Traglast von bis zu 130 Kilogramm eignen sich die Modelle der VST-D-Serie von HKS Systemtechnik perfekt für den Einsatz am Point of Information (POI) / Point of Sale (POS). Sie nehmen Displays aller gängigen Anbieter mit einer Größe von maximal 84 Zoll auf. Die hochwertige Aluminiumsäule mit eingebautem Stellantrieb ermöglicht eine Höhenverstellung von rund 60 Zentimetern. Die Displayständer machten im Test einen äußerst stabilen und wertigen Eindruck. Besonders zu erwähnen ist die Vielseitigkeit der Serie, die aus 50 verschiedenen Varianten besteht.

Produkt: VST-D-Serie
Beschreibung: Displayständer
Anbieter: HKS Systemtechnik GmbH
Preis: ab 1.010 Euro exkl. MwSt.
Kontakt: www.hks-gmbh.de

BEURTEILUNG

Qualität:	★★★★★
Kippsicherheit:	★★★★★
Kabelmanagement:	★★★★★
Design:	★★★★★
Gesamtergebnis:	sehr gut



PRÄZISION: Aufgrund der kugelgelagerten Rollen bewegte sich der Laufschlitten im Test trotz des angehängten Gewichts von 120 Kilogramm mit einer großen Leichtigkeit und Laufruhe.

INFO Barrierefreiheit

Ein ganz großes Anliegen der HKS Systemtechnik GmbH ist, dass auch Menschen mit Handicap ihre Produkte nutzen können. Ein Beispiel dafür ist die elektromotorische Höhenverstellbarkeit des Displayständers VST-D, die es beispielsweise Rollstuhlfahrern ermöglicht, interaktive Touchmonitore bedienen zu können, da die passende Arbeitshöhe auf Knopfdruck veränderbar ist.